



## Festschreibung der Kinderrechte in der GIP Kinderbildungseinrichtung Komzackgasse

Das Team der GIP Kinderbildungseinrichtung Komzackgasse bekennt sich zu partizipativem Handeln mit den Kindern im Alltag. Das Team hat sich in einem mehrmonatigen Prozess intensiv mit Partizipationsmöglichkeiten auseinandergesetzt und diese gemeinsam festgeschrieben.

Den Kindern im Kindergarten und der Kinderkrippe wird ein hohes Maß an Selbstbestimmung und Selbstständigkeit im Alltag ermöglicht. Partizipation fließt dabei in alle Bereiche ein. Das Team reflektiert sein Handeln laufend.

In sämtlichen Alltagssituationen (im Spiel, in der Bewegung, beim Essen oder in Pflegesituationen etc.) sind durch Partizipation vielfältige **Bildungsmöglichkeiten** für die Kinder enthalten. Die Kinder werden vom Team liebevoll und wertschätzend begleitet, sich die Welt so selbstständig und eigenverantwortlich wie möglich anzueignen.

### Ziele in Bezug auf Beteiligung

Das Team des Kindergartens und Kinderkrippe Rauscherstraße verfolgt folgende Ziele:

- Die Ideen der Kinder werden gehört. Wir kommunizieren und leben mit ihnen auf Augenhöhe.
- Die Kinder entwickeln Selbstwert und Selbstvertrauen – das Team unterstützt die Kinder in ihrer Entwicklung
- Kinder wollen gerne mithelfen und bieten dies oft an. Das Team nimmt die Hilfsbereitschaft der Kinder an und fördert diese.
- Alltägliche Fertigkeiten und Fähigkeiten werden erlernt, die Selbstständigkeit der Kinder wird gefördert.
- Kinder können ihre Meinung äußern. Diese wird vom Team gehört und auch ernstgenommen.
- Ideen und Meinungen der Kinder werden wahrgenommen und vom Team auf Augenhöhe mit dem gleichen Stellenwert, den Ideen oder Meinungen des Teams haben, behandelt.

### Die Rolle des Teams

„Beteiligung der Kinder beginnt in den Köpfen der Erwachsenen“

Das Team spielt eine entscheidende Rolle dabei, Beteiligung zu ermöglichen (oder auch nicht). Dabei gilt folgendes:

- Die Erwachsenen sind genaue Beobachter:innen der Kinder. Speziell in der Kinderkrippe gilt es, die Signale der Kinder zu deuten und zu verstehen.
- Ebenso sind die Erwachsenen genaue Zuhörer:innen der Kinder.
- Die Erwachsenen schenken den Kindern Vertrauen.
- Die Kinder werden „empowert“, indem ihnen etwas zugetraut wird und sie sich beweisen können.
- Es ist wichtig, die Kinder zu kennen und einzuschätzen – welches Kind hat welche Stärken und wem kann ich was zutrauen? Wer braucht noch mehr Unterstützung und wem kann ich Aufgaben sehr selbstständig überlassen? Trotzdem ist es wichtig, den Kindern immer wieder aufs Neue die Möglichkeiten zu geben, sich unter Beweis zu stellen und Vertrauen zu bekommen.
- Die Erwachsenen haben einen Überblick und die pädagogische Verantwortung und dabei stets die Überlegung im Hinterkopf: „Wo kann ich die Kinder miteinbeziehen/Selbst entscheiden lassen?“
- Die Leitung gibt dem Team den entsprechenden Freiraum, etwas auszuprobieren und daraus zu lernen, falls etwas nicht gleich klappt. Ebenso bekommt das Team Rückhalt in seiner täglichen



Arbeit. Auch im Team wird auf Augenhöhe kommuniziert, wobei die Leiterin immer als Ansprechperson bei Herausforderungen für das Team da ist.

## Mitbestimmungsrechte der Kinder

Die Kinder des Kindergartens können den Alltag in der Einrichtung mitbestimmen. Das zentrale Gremium dafür ist die Kinderkonferenz.

### Die Kinderkonferenz

Die Kinderkonferenz gibt allen im Kindergarten – Kindern wie Erwachsenen – die Möglichkeit, Wünsche und Ideen für den Alltag einzubringen. Die Ideen finden Gehör werden wertgeschätzt und gemeinsam besprochen.

Bisher wurde die Kinderkonferenz noch unregelmäßig durchgeführt. Ab Herbst 2022 soll sie regelmäßig (ca. alle 2 Wochen) stattfinden. Die Konferenz wird den Kindern davor noch einmal genau erklärt.

Dabei soll die Kinderkonferenz ein freiwilliges Angebot für die Kinder am Vormittag sein.

Die Kinder können eigene Ideen und Anregungen einbringen. Dabei können Ideen und Wünsche für die Kiko auf mehrere Arten entstehen:

- Als selbstständige Idee von einzelnen oder mehreren Kindern
- Im Gespräch zwischen einem Erwachsenen und einem oder mehreren Kindern
- Eigener Wunsch/Idee von einem/mehreren Erwachsenen

Im Herbst 2022 wird mit den Kindern gemeinsam noch einmal besprochen und gemeinsam festgelegt:

- wer teilnehmen kann,
- wie Themen und Ideen eingebracht werden können (im Vorfeld sammeln)
- wann die Kinderkonferenz stattfinden wird (Regelmäßigkeit)
- die Sitzordnung (Wie, wo und worauf sitzen wir?)
- das Equipment (Podest, Mikrophon bzw. was sich die Kinder zur Unterstützung wünschen)

### Weitere Mitbestimmungsmöglichkeiten:

Die Erwachsenen in der Einrichtung haben stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder und sind aufmerksam, wenn Unzufriedenheiten da sind. Gemeinsam wird nach guten Lösungen des Zusammenlebens gesucht.

## Selbstbestimmungsrechte der Kinder

Im Rahmen des Kindergarten- und Kinderkrippenalltags haben die Kinder viele Möglichkeiten, selbstbestimmt zu agieren. Bestimmte Regeln gelten immer: Beispielsweise, wenn es um das Kindeswohl bzw. Selbst- und Fremdgefährdung geht. Außerdem gilt es, verwendetes Spiel- und Bastelmaterial wieder wegzuräumen. Außerdem wird immer auf andere Kinder Rücksicht genommen.

Alle Selbstbestimmungsrechte gelten für die Kinder der gesamten Einrichtung – wenn Kinder aus dem Kindergarten spezielle Selbstbestimmungsrechte haben, wird dies extra ausgeführt.

### Körperpflege, Wickeln und Sauberkeit

Das Wickeln ist eine gemeinsame Tätigkeit zwischen dem jeweiligen Kind und dem Erwachsenen. Gewickelt wird nach Bedarf. Es gibt keine fixen Wickelzeiten für alle Kinder. Die Erwachsenen sprechen die Kinder vor dem Wickeln an, dass sie gewickelt werden müssen. Die Kinder können das Spiel noch beenden, man gibt ihnen Zeit und fragt noch einmal nach. Ebenso nehmen sich die Erwachsenen beim Wickeln selbst gut Zeit für die Kinder.



Beim Wickeln können die Kinder selbst entscheiden, wer sie wickelt und wann sie gewickelt werden. Die Kinder können selbst auf den Wickeltisch klettern. Sie können die Wickelsachen (Windel, Feuchttücher etc.) selbstständig nehmen. Wenn Kinder bereits die Toilette benutzen, können sie entscheiden, ob sie auf die Toilette gehen wollen oder eine Windel brauchen.

Die Kinder kommen selbstständig an Handtüchern, Waschbecken und Waschlappen heran und können sich selbstständig säubern. Wir unterstützen die Kinder dabei, sich selbst die Nase zu putzen, die Hände und das Gesicht zu waschen. Wir kündigen an, wenn wir den Kindern die Nase putzen oder das Gesicht abwaschen.

Im Kindergarten können die Kinder zusätzlich entscheiden,

- wo sie gewickelt werden,
- welches Wickelzubehör sie brauchen
- wo sie sich die Hände waschen
- wann sie auf die Toilette gehen müssen.

Nicht mitentschieden wird: Vor dem Essen und der Jause gehen alle Kinder Händewaschen.

## Schlafen und Rasten

Für alle Kinder gibt es eine gemeinsame Schlafens-/Rastzeit (nach dem Mittagessen). Die Räume und der Tagesablauf sind speziell in der Kinderkrippe so gestaltet, dass die Kinder auch zwischendurch rasten oder ruhen können. Dafür stehen mehrere Möglichkeiten (Matratzen, Sofa) zur Verfügung.

Die Kinder können selbst entscheiden,

- Ob sie schlafen möchten – oder nur rasten wollen,
- wann sie wieder aufstehen möchten – die Kinder können ihre Schlafstätten selbstständig verlassen;
- was sie zum Schlafen anziehen wollen,
- ob sie Schlafhilfen, Kuscheldecken oder Kuscheltiere verwenden wollen
- ob sie beim Einschlafen gestreichelt werden wollen
- wie lange sie schlafen wollen

Nicht mitentscheiden können die Kinder, neben wem sie schlafen wollen.

## Essen und Trinken

Beim Essen gibt es gemeinsame Zeiten, die fixiert sind. Wir lassen den Kindern Zeit, damit sie in Ruhe essen können. Die Kinder können beim Decken und Abräumen des Tisches helfen, wenn sie wollen und kommen selbst an das Geschirr und Besteck heran.

Die Kinder können beim Jausnen und Mittagessen selbst bestimmen,

- was sie (von den vorhandenen Sachen) essen wollen (z.B. ob Nudeln mit oder ohne Sauce)
- wieviel sie essen möchten – *können selbstständig nehmen*
- was sie bei der Jause essen möchten
- mit oder ohne Besteck (speziell in der Kinderkrippe)
- wann sie trinken wollen, Wasser steht immer bereit (wobei sie immer wieder ans Trinken erinnert werden)
- neben wem sie essen wollen.

## Bekleidung

Die Kinder können selbst entscheiden, was sie anziehen, ob sie sich umziehen gehen. Die Kinder werden dabei unterstützt, es selbst zu tun. Wenn sie Hilfe brauchen, werden sie von den Erwachsenen unterstützt.



Die Kinder können auch selbst entscheiden, was sie im Garten anziehen. Dabei werden sie von den Erwachsenen unterstützt. Dafür erklären die Erwachsenen das Wetter und die Temperatur und entscheiden mit den Kindern, was draußen angezogen werden kann. Ausnahme sind starke Hitze oder Kälte. Bei nasskaltem Wetter brauchen die Krippenkinder eine Gatschhose.

Ebenso können die Kinder aus dem Rollenspielbereich Kostüme aussuchen (Kindergarten).

Die Kinder in der Kinderkrippe können auch selbst entscheiden, ob sie Patschen tragen oder barfuß gehen.

Im Kindergarten gibt es Patschenpflicht im Waschraum und während dem Mittagessen. Im Gruppenraum können die Kinder selbst entscheiden, ob sie ihre Patschen tragen möchten, oder lieber in Socken oder Barfuß sein wollen. Im Turnsaal gibt es eine Turnpatschenpflicht, da dort viel gelaufen wird und sie sonst leicht ausrutschen.

## Tagesablauf

Die Kinder sind mit dem Tagesablauf vertraut; dieser wird regelmäßig an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Der Tagesablauf ist für alle Kinder transparent gemacht, die Kinder können ihre Bedürfnisse und Wünsche äußern. Übergänge werden zeitgerecht angekündigt, damit die Kinder sich darauf einstellen können.

Die Kinder können mitentscheiden,

- ob sie in den Garten oder Turnsaal wollen
- ob sie am Kreis teilnehmen wollen
- was sie in den offenen Zeiten spielen wollen

Festgelegt sind die Schlafens- und Essenszeiten. Im Kindergarten haben die Kinder am Vormittag die Möglichkeit zwischen 07:30 und 09:30 selbstständig zu jausnen.

## Freies Spielen

Die Kinder haben im Tagesablauf ausreichend Zeit zum freien Spielen. Die Freispielzeiten sind von 07:00/07:30 bis 09:30 von 10:00-11:30, von 12:30-14:00 und von 15:00-16:00/16:30. Die Kinder entscheiden selbst, was und wie sie spielen. Die Spiel- und Bastelmaterialien sind frei zugänglich. Die Spielbereiche sind so gestaltet, dass die Kinder an die Materialien selbst herankommen.

Die Kinder entscheiden selbst

- was sie in welchem Spielbereich spielen
- wie lange sie mit etwas spielen
- mit wem sie spielen

Gemeinsam mit den Kindern wird nach dem Spielen die Ordnung wieder hergestellt. Mit dem Spielzeug gehen wir alle sorgsam um.

## Bewegungsangebote und Turnen

Den Kindern stehen im Tagesverlauf vielfältige Bewegungsangebote zur Verfügung. Allerdings ist der Turnsaal aufgrund der hohen Nutzung zeitlich nur eingeschränkt zugänglich.

Die Kinder können entscheiden,

- wie sie sich bewegen
- wie lange,
- mit wem,
- mit welchen Materialien (Autos, Fahrzeuge etc.)

## Feste & Feiern

Die Feste und Feiern werden gemeinsam mit den Kindern überlegt und geplant.



Mit den Kindern gemeinsam wird

- der Ablauf
- die Verpflegung
- die Dekoration
- die Verkleidung/Kostüme

besprochen und entschieden. Vom Team festgelegt sind das Datum und die Uhrzeit des Festes – und, dass das Fest überhaupt stattfindet.

### Garten und Außenbereich

Die Kinder können im Außenbereich selbst entscheiden,

- welches Spielmaterial sie verwenden wollen
- ob sie mit dem Wasser spielen wollen
- wie sie sich im Garten beschäftigen wollen
- wie lange sie im Garten bleiben wollen

Bestimmte Regeln im Sinne der Kindersicherheit (Eincremen, Kapperl aufsetzen, nicht mit den Kieselsteinen werfen, etc.) gelten für alle Kinder.

Für die Krippenkinder gibt es zwischendurch „Schaukelpausen“, da sie durch das Schaukeln schnell müde werden und die Zeit im Garten sonst verschlafen.

### Bildung

Bildung fließt in alle Bereiche des Kindergartens ein. In sämtlichen Alltagssituationen sind Bildungsangebote enthalten.

Zusätzlich werden pädagogische Angebote für und mit den Kindern gestaltet. Hier werden oft Ideen der Kinder aufgefasst und gemeinsam überlegt, wie man es für alle anderen Kinder zur Verfügung stellen kann.

Die Kinder können mitentscheiden, mit welchem Spiel-, Bildungs- und Gestaltungsmaterial sie sich beschäftigen wollen. Ebenso wird die Gestaltung des Spielraums mit ihnen gemeinsam vorgenommen.

Allerdings gibt es im Kindergarten und auch Kinderkrippe Gesamtgruppenangebote, an denen alle Kinder teilnehmen, wenn die Kinder kein Interesse mehr haben oder nicht mehr dabei sein wollen, können sie das Angebot verlassen und sich anderweitig beschäftigen.

### Regeln

Im Kindergarten werden die Regeln mit den Kindern gemeinsam festgelegt. Ebenso werden die Konsequenzen gemeinsam mit den Kindern festgelegt und besprochen. Festgelegt sind Regeln, bei denen Gefahr im Verzug ist.

### Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Die Eltern sind Bildungs- und Erziehungspartner:innen des Teams. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit wertschätzendem Umgang statt – von Tür- und Angelgesprächen bis zum Elternabend und Entwicklungsgesprächen. Regelmäßig werden Eltern durch Informationsschreiben, Fotos an den Fotowänden und auch Kindergarten- bzw. Kinderkrippenzeitung über die aktuelle Bildungsarbeit informiert.



Das Konzept, die pädagogische Haltung und die Auswahl der Bezugspersonen in der Krippe und im Kindergarten obliegen dem Team. Die Eltern werden laufend gut darüber informiert.

Die hier vorliegende Fassung der Kinderrechte wurde im Juni 2022 gemeinsam vom Team des Kindergartens und der Kinderkrippe erarbeitet und wird in die Konzeption der Einrichtung integriert.

Graz, am

Gemeinsam verfasst und erarbeitet von:

Verena Langmann

Christin Janisch

Tamara Reiß

Clarice Reiser

Johanna Weinhofer

Fatima Saini-Imeri

Ewa Suppan

Ruth Salmutter-Puregger

Azra Bajric